



## Technologien, Konzepte und Lösungen im Kontext Sicherheitsrelevanter Einsatzszenarien

### Zukünftige Herausforderung Connected Cars im polizeilichen Kontext

In den vergangenen Jahren beschleunigen sich Entwicklungen der iMobility und Fahrzeugvernetzung, wodurch sich Technologien für die Car-2-X-Kommunikation, Fahrassistenzsysteme und autonomes Fahren ständig pluralisieren. Die resultierende Diversität von Hardware und Software Lösungen schafft neue Herausforderungen, aber auch Chancen für Polizei und andere Organisationen der öffentlichen Sicherheit. Bisher gab es jedoch keinerlei Untersuchungen zu iMobility im polizeilichen Kontext. Deshalb soll durch das IMOPOL+ Projekt erstmals das hoch komplexe technologische Feld exploriert werden, um neuartige Lösungen in Bezug auf ihre Relevanz für Einsatzszenarios zu analysieren. Basierend darauf sollen mittel- und langfristige Roadmaps für die effektive Einführung und Integration von iMobility Technologien in Anwendungsbereiche der öffentlichen Sicherheitsorganisationen entwickelt werden.

### Erfolgreiche Umsetzung durch ein starkes Projektkonsortium

Das IMOPOL+ Konsortium hat sich zum Ziel gesetzt, taktische iMobility Roadmaps und Strategien zu entwickeln, die die zukünftigen Herausforderungen durch diese neuartigen Technologien bewältigen. Um eine erfolgreiche Exploration, Evaluierung und Einführung der zukunftsweisenden Methoden zu ermöglichen, hat SYNNO ein starkes Projektkonsortium etabliert. Neben SYNNO liefert das Virtual Vehicle Competence Center hoch qualifizierte Forschung im pluralisierten Feld der iMobility. Durch den Einbezug von Bedarfsträgern, primär dem Österreichischen Bundesministerium für Inneres (BMI) und sekundär dem Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) und dem Öster-

reichischen Automobil-, Motorrad- und Touringclub (ÖAMTC), erreicht das Konsortium die notwendige Exzellenz für dieses Pionierprojekt.

### Definition der gemeinsamen Arbeit im Kick Off Meeting

Mitte September trafen sich die Konsortialpartner in Wien, um die Projektarbeit zu beginnen. Dabei wurden ein gemeinsames Verständnis des Projekts und dessen Ziele erreicht, sowie Rollen von Personen und Partnern fixiert. In diesem arbeitsintensiven Tag wurden notwendige Schritte für erfolgreiche Projektumsetzung strukturiert und die Expertise und Fähigkeiten der Projektmitglieder effektiv verwoben. Während des Workshops wurden die potentiellen Effekte von IMOPOL+ erweitert und Wege für eine zukünftige Internationalisierung durch die Partner exploriert. Das konsistent positive Feedback aller Teilnehmer des Kick Off Meetings ebnete den Weg für erfolgreiche Zusammenarbeit im Zuge des Projektes.

### Exploration und Abbildung der iMobility Landschaft

Nach dem Projektstart wird eine Übersicht über das pluralisierte Feld „iMobility“ geschaffen. Dazu werden thematische Grenzen abgesteckt und relevante Materialien, Literatur sowie Lösungen gesammelt, die entweder in Entwicklung oder bereits marktreif sind. Parallel dazu werden die Bedarfsträger zu ihrem aktuellen iMobility Know-how, alltäglichen Einsatzszenarios und zukünftigen Anforderungen an Software und Hardware Lösungen befragt. Diese Exploration und Strukturierung erlaubt eine gemeinsame Orientierung für weitere Projektschritte im Hinblick auf das Ziel, die Ableitung von mittel- und langfristigen Strategien und Roadmaps für den zukünftigen Einsatz von iMobility im polizeilichen Kontext.

### Projekt Daten

Dauer: Sept.2015 - Nov.2016

Programm: KIRAS

Referenz: 850180



### Kontakt

Email  
office@imopol.at

Website  
www.imopol.at

### Konsortium

SYNNO GmbH

Virtual Vehicle Research Center

Bundesministerium für Inneres

Kuratorium für Verkehrssicherheit

ÖAMTC